

# PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 1 | Mittwoch, 9. Januar 2019

## HDAX-Aktien im Relative Stärke-Ranking

Rang	Rang Vorwoche	Aktie	RSL (130 Tage)	RSL Vorwoche
1	1	Dialog Semiconductor	1,1252	1,1174
2	7	Carl-Zeiss Meditec	1,0709	1,0181
3	8	Drillisch	1,0583	1,0157
4	2	Innogy	1,0547	1,0716
5	3	Osram Licht	1,0387	1,0477
6	4	Deutsche Telekom	1,0361	1,0403
7	14	Evotec	1,0312	0,9882
8	13	TAG Immobilien	1,0276	0,9928
9	15	Puma	1,0165	0,9865
10	6	Metro	1,0160	1,0338

Rang	Rang Vorwoche	Aktie	RSL (130 Tage)	RSL Vorwoche
11	20	Morphosys	1,0159	0,9329
12	10	Hannover Rück	1,0135	0,99910
13	5	Linde	1,0124	1,0349
14	12	Fielmann	1,0103	0,9939
15	18	Deutsche Wohnen	1,0067	0,9695
16	17	Aroundtown	1,0054	0,9782
17	16	E.On	0,9987	0,9859
18	19	RWE	0,9952	0,9615
19	9	Münchener Rück	0,9941	1,0098
20	11	Merck	0,9923	0,9959

Der RSL-Wert misst die relative Stärke nach Levy. Dabei wird der aktuelle Aktienkurs mit dem Durchschnittswert der vergangenen 130 Tage verglichen. Ein hoher RSL-Wert weist auf ein aktuell hohes Momentum der Aktie hin. Dies kann ein guter Indikator für zukünftige Wertentwicklungen sein. Der „Momentum-Effekt“ an der Börse wurde in der Kapitalmarktforschung mehrfach nachgewiesen. Wir eröffnen für unser Musterdepot einen Long-Trade, wenn die Aktie unter den Top-10 steht, einen RSL-Wert >1,05 hat und der RSL-Wert des HDAX >1,00 ist. Der Ausstieg erfolgt, wenn die Aktie aus den Top-20 fällt oder der RSL-Wert der Aktie oder des HDAX unter 0,95 sinkt. Maßgeblich ist in der Regel der Stand am Dienstagabend.

## Alles zum Neustart unseres Depot

— Ab jetzt wird bei **PLATOW Derivate** alles anders. Viele Jahre lang haben wir versucht, mit immer neuen Ideen die zu Recht sehr hohen Ansprüche unserer Leser und auch von uns selbst zu erfüllen und sind dabei u.a. an den typisch menschlichen, emotionalen Problemen gescheitert, die der Börsenhandel zwangsläufig mit sich bringt. Wir mussten leidvoll erfahren, dass selbst die besten Voraussetzungen in Form von jeder Menge Theorie-Wissen an den Märkten nicht zum Erfolg führt, wenn man in der Praxis „die PS nicht auf die Straße bekommt“, wie es einer der besten Trading-Coaches gerne beschreibt. Jeder, der mal einige Jahre aktiv an der Börse gehandelt hat, wird das bestätigen.

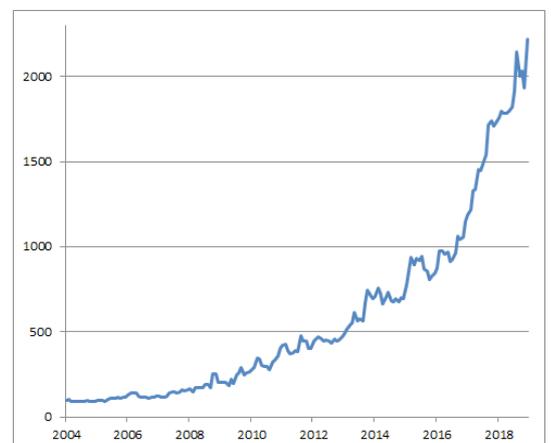
### *Eine klar regelbasierte Strategie*

Bei einem Börsenbrief geht es aber nicht um den Trader selbst, sondern um das Geld der Leser. Von daher wurde es Zeit, hier einen kompletten Neuanfang zu starten und dabei nicht einfach nur eine weitere neue Handelsidee auszutesten. Stattdessen wird das Musterdepot von PLATOW Derivate ab sofort nach einer klar regelbasierten Strategie geführt, deren Erfolgchancen durch wissenschaftliche Erkenntnisse und umfangreiche Backtests gestützt werden. Emotionen, Bauchgefühl und Tagesform sind hier nicht mehr relevant.

Konkret besteht das PLATOW Derivate-Depot künftig aus drei Bausteinen, die sich auf lange Sicht perfekt ergänzen sollten. Dabei handelt es sich um eine **Momentum-Strategie** auf **HDAX-Aktien** (Zielgewichtung: ca. 50%), eine **Absicherungs-Strategie** auf den **DAX** und eine **Turbo Long-Strategie**

### 📈 Depot-Strategie im Backtest

Angaben indiziert; Quelle: eigene Recherche



auf den **DAX** (Zielgewichtung: jeweils ca. 25%). Gehandelt werden dabei jeweils Knock-out-Produkte. Die Bausteine und ihre Gewichtung im Depot haben wir ganz bewusst so ausgewählt, weil jede der drei Einzelstrategien in bestimmten

Marktphasen ihre Stärken und Schwächen hat. Der Chart auf Seite 1 zeigt das Ergebnis dieser Kombination. Unter Berücksichtigung der ausgewählten Hebel (2er-Hebel bei der Momentum-Strategie und 10er-Hebel bei den beiden DAX-Strategien), Finanzierungskosten in Höhe von 3% sowie Spreads von jeweils 1% lassen die Backtestergebnisse auf lange (!) Sicht eine durchschnittliche Jahresperformance von über 20% sowie maximale Drawdowns von gut 30% erwarten.

### PLATOW Derivate-Depot-Strategie im Backtest

Jahr	HDAX-Aktien Momentum	DAX-Absicherung	DAX Turbo Long	gesamt
2004	-9,7%	+1,6%	+1,4%	-6,7%
2005	19,4%	0,0%	6,4%	25,8%
2006	3,5%	0,0%	-1,3%	2,2%
2007	26,9%	0,0%	5,1%	32,0%
2008	-14,1%	47,9%	0,0%	33,8%
2009	30,4%	-0,2%	8,1%	38,3%
2010	46,0%	0,0%	11,0%	57,0%
2011	-12,3%	13,3%	2,3%	3,3%
2012	-9,1%	11,2%	14,9%	17,0%
2013	24,2%	0,0%	18,6%	42,8%
2014	-9,0%	1,8%	8,7%	1,5%
2015	17,0%	-9,7%	12,9%	20,2%
2016	10,5%	11,4%	10,2%	32,1%
2017	41,2%	0,0%	8,1%	49,3%
2018	2,0%	23,0%	1,9%	26,9%

Quelle: eigene Recherche; vwd group, Börse Stuttgart, Captimizer-Software

Bei den einzelnen Kalenderjahren (siehe Tabelle) lagen die Ergebnisse zwischen minus 7% und plus 57%. Die deutlich aussagekräftigeren rollierenden 12-Monatsrenditen zeigen über einen Zeitraum von knapp 15 Jahren Werte zwischen minus 17% und plus 86%. In gut 10% aller Fälle wäre innerhalb von 12 Monaten ein Minus generiert worden. **Es ist also möglich und bei einer langfristigen Umsetzung der Strategie sogar sehr wahrscheinlich, dass immer mal wieder ein Verlustjahr dabei ist.** Deutlich häufiger sollte es aber eine positive Performance geben, die in den meisten Fällen auch sehr attraktiv ausfallen dürfte. **Im Backtest wurde in knapp 60 Prozent aller Fälle eine 12-Monatsperformance von mehr als 20% und in jeder dritten Periode sogar ein Plus von über 30% erreicht.** Gewinne von mehr als 40% gab es im Schnitt immerhin alle sechs Jahre.

#### Kombination der Strategien ist entscheidend

Anhand der Tabelle können Sie aber auch sehr gut erkennen, dass die überwiegend sehr positiven Ergebnisse oft nur durch das Zusammenspiel der drei Strategien zustande gekommen sind. Im Crash-Jahr 2008 zum Beispiel wäre bei der Momentum-Strategie auf die HDAX-Aktien ein Minus von 14,1% herausgekommen. Und hier ist die 50%-Gewichtung

schon berücksichtigt. Hätten Sie voll auf diese Strategie gesetzt, wären sogar Verluste von über 28% angefallen. Das dicke Plus von fast 48% bei der Absicherungs-Strategie auf den DAX (auch bei diesem Ergebnis ist die 25%-Gewichtung in die Berechnung mit eingeflossen) hat in der Summe dann aber für ein sehr positive Jahresperformance gesorgt. Im Jahr 2014 wäre das 9-prozentige Minus bei der Momentum-Strategie fast komplett von der DAX Turbo-Long-Strategie wettgemacht worden. Ein Jahr später hat die Absicherung beim DAX mal nicht so gut funktioniert. Weil dafür aber die anderen beiden Bausteine sehr gute Ergebnisse lieferten, steht unter dem Strich auch hier ein Plus von gut 20% geschrieben.

#### Geduld und Vertrauen wird wichtig sein

Wir empfehlen Ihnen daher, möglichst immer alle Depotwerte in der empfohlenen Gewichtung nachzubilden und nicht nur ausgewählte Positionen zu kaufen oder einzelne Strategien isoliert zu handeln. Das würde mit hoher Wahrscheinlichkeit zu deutlich höheren Kursschwankungen führen. Mit einer gewissen Volatilität müssen Sie bei den angesprochenen Renditechancen allerdings auch so rechnen. Deutlich wird das beim Blick auf die einzelnen Monatsrenditen des Backtests. Die schwanken in der Summe zwischen einem Minus von rund 20% und einem Plus von über 40%. Das ist natürlich nicht der Normalfall, es kann und wird aber sehr wahrscheinlich irgendwann mal vorkommen. Stellen Sie sich also bitte darauf ein, dass es zwischendurch (vielleicht auch direkt zu Beginn schon) immer mal wieder schwierige Phasen geben wird. Hier nicht die Geduld und das Vertrauen zu verlieren wird ebenso wichtig sein wie dass Sie bei einem Monatsplus in der o.a. Größenordnung nicht völlig euphorisch reagieren und plötzlich zu hohe Risiken eingehen.

Dass wir bei den einzelnen Trades in Zukunft ohne Stoppkurs agieren werden (gilt für alle drei Strategien), wird einige Leser sicher verwundern und vielleicht auch beunruhigen. Es gehört aber zu der Strategie dazu, weil der Einstieg und auch der Ausstieg bei allen drei Strategien nach festen Regeln erfolgt. Die wie gewohnt per Depot-Alarm übermittelten Order-Daten werden deshalb auch kein konkretes Limit mehr beinhalten. Die Ausführung erfolgt daher immer zum nächsten gehandelten Kurs („billigst“ bzw. „bestens“).

#### Wichtige Info zur Erteilung der Aufträge

**Wir empfehlen, wenn möglich, die Order erst dann in den Markt zu geben, wenn der Spread (Abstand von Geld zu Briefkurs) auf ein „normales“ Niveau (werden wir jeweils angeben) gesunken ist.** Das ist bei den Hebelprodukten auf Einzelaktien der Regel zwischen 9:05 und 9:15 Uhr der Fall. Diese zeitlich etwas anspruchsvollere Vorgehensweise ist natürlich kein Muss, dürfte sich langfristig aber positiv bemerkbar machen. Allerdings gilt das überwiegend bei der Momentum-Strategie, bei der es grundsätzlich nur einmal die Woche (im Normalfall am Mittwochmorgen) zu Umschich-

tungen kommen kann. Bei den DAX-Trades, die börsentäglich eröffnet und geschlossen werden können, sollten die Spreads meist schon ab ca. 8 Uhr auf einem akzeptablen Niveau liegen.

■ **Für unser PLATOW Derivate-Depot maßgeblich ist ab sofort bei allen Transaktionen immer der erste ab 9:10 Uhr vom Emittenten gestellte Brief- (Kauf) bzw. Geldkurs (Verkauf), unabhängig von den Börsenumsätzen.** ■

## Momentum-Strategie im Portrait

— Bei der als Hauptbaustein (50% Depotgewichtung) ausgewählten **Aktien-Momentum-Strategie** handeln wir ganz konkret Endlos-Knock-out-Scheine auf Einzelaktien, so wie wir das bislang auch überwiegend gemacht haben. Die Auswahl der Werte basiert in Zukunft aber nicht mehr auf unseren persönlichen Analysen, sondern auf dem „**Relative Stärke Ranking**“, das Sie ab sofort immer auf der Seite 1 von PLATOW Derivate finden. In dieser Rangliste werden sämtliche Aktien (aktuell 102) aus dem **HDAX** (enthält alle Werte aus **DAX**, **MDAX** und **TecDAX**) absteigend nach dem so genannten **RSL-Indikator (Relative Stärke nach Levy)** sortiert.

Dabei wird die aktuelle Notierung (Schlusskurs des Vortages) einer jeden Aktie durch ihren durchschnittlichen Kurs der vergangenen 130 Tage geteilt. Je höher dieser Wert ausfällt, desto besser steht die Aktie im Ranking dar. Für alle Leser, die sich den Indikator lieber bildlich in einem Aktienchart vorstellen wollen: Die Kennzahl zeigt den prozentualen Abstand der Aktie von ihrem gleitenden Durchschnitt der vergangenen 130 Tage („130-Tage-Linie“) an. Das „Relative Stärke Ranking“ dient zur Orientierung, wie sich die Aktien im vergangenen Halbjahr geschlagen haben. Ganz oben in der Liste stehen die Gewinner-Aktien der Vergangenheit. Die relative Stärke gilt als guter Indikator dafür, dass sich genau diese Aktien auch in naher Zukunft überdurchschnittlich gut entwickeln werden. Zu diesem Thema gibt es mittlerweile etliche Untersuchungen, die den Vorteil einer solchen Momentum-Strategie gegenüber klassischen Index-Investments belegen. Wir haben uns sehr detailliert damit auseinandergesetzt und letztlich entschieden, diesen Ansatz auch bei uns anzuwenden.

### *Die Top-10 kommen uns Depot*

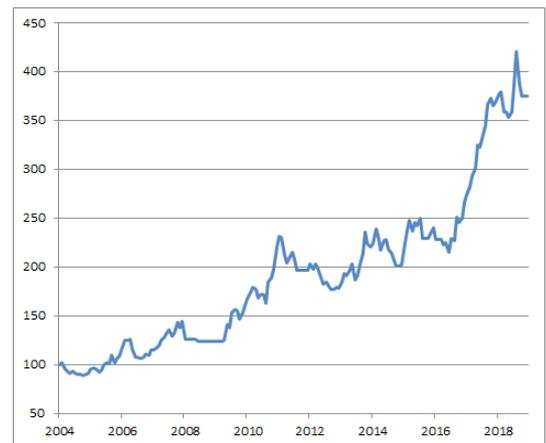
Gerade weil es schon so viele Studien dazu gibt, können und wollen wir die „Momentum-Welt“ nicht neu erfinden. Wir haben zwar einige uns spannend erscheinende Ansätze ausprobiert, sind zum Schluss aber doch bei einem vom Grundsatz her bereits bekannten und bewährten Ansatz geblieben. Konkret kaufen wir bei passendem Marktumfeld aus der Rangliste von Platz 1 an runter bis zu zehn Werte. Umgesetzt wird das mit Produkten, die einen Hebel von ca. 2 haben und beim Einstieg jeweils mit ca. 5% gewichtet werden sollen. Falls es am Markt nur Papiere mit höherem Hebel gibt, wird der Depotanteil entsprechend reduziert. Voraussetzung für eine Depotaufnahme ist allerdings, dass der RSL-Wert der Aktie

größer als 1,05 ist und der RSL-Wert des HDAX insgesamt über 1,00 liegt. Damit wollen wir verhindern, dass wir in übergeordneten Abwärtstrends auf steigende Kurse spekulieren.

Durch diese Zusatzbedingungen konnten die Ergebnisse vor allem beim maximalen Drawdown deutlich verbessert werden. Das gilt auch für die Filter, die es beim Ausstieg zu beachten gilt. Verkauft wird der Schein immer dann, wenn die Aktie aus

### ■ **Momentum-Strategie im Backtest**

Angaben indiziert; Quelle: eigene Recherche



den Top-20 der Rangliste fällt oder ihr RSL-Wert unter 0,95 sinkt. Zudem erwägen wir Teilverkäufe, sobald einzelne Werte oder der Strategie-Baustein an sich ein so hohes Gewicht erlangen, dass dies unter Risikogesichtspunkten nicht mehr zu rechtfertigen ist. **Rutscht der HDAX unter einen RSL-Wert von 0,95 werden zudem automatisch alle Positionen der Momentum-Strategie verkauft (100% Cash).**

### *Einmal die Woche wir alles überprüft*

Um die Zahl der auf Dauer kostenintensiven Transaktionen nicht ausufern zu lassen, erstellen wir die Rangliste im wöchentlichen Rhythmus. **Umschichtungen sind bei der Momentum-Strategie daher wie o.a. auch nur einmal pro Woche (in der Regel am Mittwochmorgen) möglich.** Im Backtest kam es in den knapp 15 Jahren insgesamt zu rund 600 Trades, was einem Schnitt von 40 pro Jahr entspricht. In manchen Phasen (gerade wenn das Depot nach einer Auszeit komplett neu bestückt werden muss) wird es deutlich mehr sein, in anderen Phasen wird sich dagegen kaum etwas tun. Im Jahr 2012 etwa hätte es 74 Trades in der Momentum-Strategie gegeben, während es im Crash-Jahr 2008 (dank der Filter) nur zehn gewesen wären. Die durchschnittliche Halte-dauer entsprach 41 Handelstage (entspricht gut 8 Wochen). Gut ein Drittel aller Positionen wäre länger als diese 8 Wochen (in der Spitze rund ein Jahr) gehalten, andere Trades dafür schon nach einer Woche wieder aufgelöst worden.

Wie bei solchen Strategien üblich, müssen Sie sich wohl oder übel mit einer Trefferquote von rund 40% anfreunden. Von zehn Trades werden im Schnitt also wahrscheinlich sechs

im Minus enden. Dafür fiel das durchschnittliche Plus bei den Gewinner-Trades im Backtest aber auch fast dreimal so hoch aus wie das Minus bei den Verlust-Trades. **In der Summe ergibt sich so ein klar positiver Erwartungswert für diese Strategie.** Sie sehen daran aber auch, dass es wirklich wichtig ist, immer alle Empfehlungen nachzuvollziehen. Wenn Sie sich einzelne Trades raussuchen, besteht aufgrund der relativ geringen Trefferquote die große Gefahr, dass Sie am Ende die richtig großen Gewinner-Trades verpassen. Genau das darf bei diesen Strategien aber nicht passieren, wenn Sie von den angesprochenen Renditechancen wirklich profitieren wollen.

**Ein großer Vorteil der regelbasierten Momentum-Strategie ist, dass wir relativ häufig die echten Highflyer-Aktien erwischen werden, bei denen viele Anleger im Nachhinein sagen „Wäre ich da doch mal eingestiegen“.** Oftmals sind das Aktien, die nach Ansicht der Mehrheit schon „zu weit gelaufen“ ist, um „jetzt noch einzusteigen“. Und dann geht es doch immer weiter nach oben. Im vergangenen Jahr wäre **Wirecard** so ein Beispiel gewesen, wo nach dem schon sehr imposanten Kursanstieg laut Regelwerk im Mai der Einstieg und Mitte Oktober der Ausstieg erfolgt wäre. Die Aktie konnte in diesen gut fünf Monaten noch mal um fast 50% zulegen. In der Backtest-Historie finden sich zahlreiche solcher Trades.

Wie Sie im Chart sehen, werden wir Aktien (über die Scheine) so gut wie nie ganz unten kaufen und ganz oben verkaufen. Das gelingt aber ohnehin keinem Anleger dauerhaft. Mit der Momentum-Strategie ist es aber möglich, trotz des oft etwas „verspäteten“ Einstiegs ein gutes Stück einer dynamischen und auch mal „übertriebenen“ Aufwärtsbewegung mitzunehmen, ohne danach durch zu langes Festhalten an der Position alle Gewinne wieder abzugeben.

## Wirecard

Aktienkurs in Euro; Quelle: www.ProRealTime.com



Rein psychologisch wird es manchen Lesern vielleicht schwer fallen, immer wieder in bereits gut gelaufene Werte einzusteigen. Auf Dauer hat sich das in der Vergangenheit (und zwar weit über den Zeitraum unserer Backtests hinaus) aber nachweislich gelohnt. **Auch deshalb macht es gerade bei dieser Strategie absolut Sinn, nach festen Regeln zu**

**handeln und die persönlichen Emotionen außen vor zu lassen.** Im aktuellen Umfeld wird das Depot bezogen auf die Momentum-Strategie erst einmal unbesetzt bleiben. Mitte Oktober hat der HDAX an einem Dienstag mehr als 5% un-

## HDAX

Indexstand in Punkten; Quelle: www.ProRealTime.com



ter seinem 130-Tage-Durchschnitt geschlossen. Sie erkennen das entscheidende Niveau an der roten Linie, die parallel zur blauen 130-Tage-Linie verläuft und einfach um 5% nach unten verschoben ist. **Bevor wir aus dem „Relative Stärke Ranking“ wieder Aktien für die entsprechenden Long-Spekulationen auswählen können, muss der HDAX an einem Dienstag über der (momentan allerdings täglich fallenden) blauen Linie schließen.** Oder anders: Der aktuell bei gut 0,92 stehende RSL-Wert des HDAX muss über 1,00 steigen. ■

## Absicherungs-Strategie auf den DAX

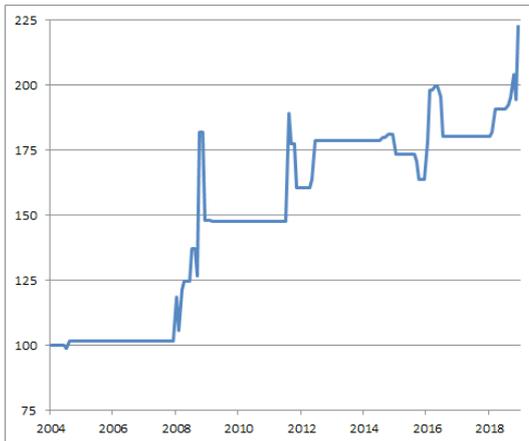
— Beim Blick auf den Chart der reinen Momentum-Strategie (Seite 3) und noch deutlicher in der Tabelle mit den Zahlen zur Performance der einzelnen Kalenderjahre (Seite 2) können Sie erkennen, dass der generelle Aufwärtstrend immer wieder von zum Teil auch stärkeren Korrekturen unterbrochen wird. Diese Drawdowns lassen sich trotz der angewandten Filter nicht vermeiden. Ein gewisses Risiko in Form von temporären Rücksetzern muss man einfach auch in Kauf nehmen, wenn man langfristig überdurchschnittliche Renditen generieren möchte. Trotzdem wollten wir unser Depot nicht ausschließlich mit einer Momentum-Strategie bestücken. Das hätte nämlich auch zur Folge gehabt, dass wir in Baisse-Phasen lange Zeit überhaupt nichts hätten machen können bzw. dürfen, da wir wirklich lohnenswerte Momentum-Ansätze auf der Short-Seite leider nicht gefunden haben.

Aus diesem Grund haben wir gezielt nach alternativen Strategien gesucht, **die in Bärenmärkten funktionieren und sich damit als perfekte Ergänzung zu der Momentum-Strategie eignen.** Hier hatten wir den großen Vorteil, dass wir im Zuge

der Strategie-Entwicklung für unsere **DAX-wikifolios** bereits reichlich Erfahrung gesammelt hatten und auch einiges an Datenmaterial zur Verfügung stand. Das haben wir natürlich genutzt, wobei die Herangehensweise ganz bewusst von den

## „DAX-Absicherung“ im Backtest

Angaben indiziert; Quelle: eigenen Recherche



für die wikifolios geltenden Regeln abweicht. Schließlich handelt es sich hier um einen anderen Ansatz. Außerdem wollen wir aus Risikogesichtspunkten nicht exakt dieselbe Strategie noch einmal verwenden. Denn auch hier gibt es immer wieder Phasen, wo es mal nicht so gut läuft.

Konkret eröffnen wir bei Vorlage eines entsprechenden Signals (kann täglich auftauchen) eine Short-Spekulation auf den DAX, die über einen zehnfach gehebelten Knock-out-Schein abgebildet und mit 25% gewichtet werden soll. Das auf den ersten Blick enorme Risiko wird durch die relativ kurze Haltedauer dieser Trades etwas relativiert. Im Schnitt blieben die Positionen im Backtest gerade mal drei Handelstage im Depot. Die längste Phase umfasste lediglich acht Tage. Trotzdem kann es bei einem schnellen und kräftigen Anstieg des Index natürlich zu hohen Verlusten kommen. **Theoretisch reicht ein DAX-Plus von rund 10% aus, um bei dem Schein einen Totalverlust herbeizuführen.**

Für das Gesamtdepot hätte das ein Minus von 25% zur Folge. In den Backtests ist das zwar kein einziges Mal passiert, ausschließen können und wollen wir einen solchen Fall für die Zukunft aber nicht. In dem insgesamt für die Absicherungs-Strategie sehr positiven Jahr 2008 (+48%) kam es im Dezember zumindest ansatzweise zu einem solchen Kurseinbruch. Im ersten Monatsdrittel ist der DAX während zweier Short-Phasen um 4,9% bzw. 2,7% gestiegen. Durch den zehnfachen Hebel hätte das Verluste von 49% bzw. 27% bedeutet. Bezogen auf das Gesamtdepot kam es vor dem Hintergrund der 25%-Gewichtung dieser Strategie aber „nur“ zu einem Rückgang von insgesamt 19%. Ein solches Minus innerhalb weniger Tage muss man dennoch erst einmal verkraften.

Darauf sollten Sie sich also auch einstellen. Und es wird vielleicht dann auch nicht immer so wie 2008 sein, wo die Verluste nach einem vorherigen Kursplus von 41% im Oktober

wahrscheinlich nicht ganz so wehgetan hätten. Auf der anderen Seite gab es aber auch noch weitere sehr erfolgreiche Short-Trades. **Im Sommer 2011 etwa hätte ein 12-prozentiges Minus beim DAX dem Gesamtdepot innerhalb von nur vier Tagen ein Plus von über 30% (!) beschert.**

Insgesamt gab es in den 15 Jahren des Backtests allerdings auch nur 63 Trades, bei denen eine Trefferquote von rund 48% erzielt wurde. Auch hier lagen die durchschnittlichen Gewinne deutlich über den Verlusten, weshalb die Performance der Absicherungs-Strategie auch isoliert betrachtet klar positiv ist. Aufgrund der enormen Schwankungen müssen wir aber gerade hier ausdrücklich davor warnen, die Strategie losgelöst vom Gesamtdepot mit vollem Kapitaleinsatz zu handeln. Das Risiko eines Totalverlustes wäre einfach zu groß. Als Beimischung zur Momentum-Strategie passt der Ansatz hingegen perfekt.

Der Einstieg in einen Short-Trade erfolgt, wenn das **Euwax-Sentiment** einen Wert von über 3 erreicht (hoher Optimismus der Anleger) und der 2-Tage-Durchschnitt dieses

## Euwax-Sentiment (2-Tage-GDL)

Angaben in Pkt.; Quelle: Börse Stuttgart, eigene Berechnung



Stimmungsindex höher notiert als am Vortag. Diese Glättung war wichtig, um eine zu hohe Trade-Frequenz zu vermeiden. Gleichzeitig muss der DAX unter der 260-Tage-Linie notieren und die 65-Tage-Linie nach unten gerichtet sein. Diese Voraussetzungen sind aktuell erfüllt. **Für ein Short-Signal fehlen aber noch die o.a. Bedingungen beim Euwax-Sentiment.** Aufgelöst wird der Trade, sobald die 2-Tage-GDL des Stimmungsindex wieder fällt (zunehmender Pessimismus). ■

## Turbo Long-Strategie auf den DAX

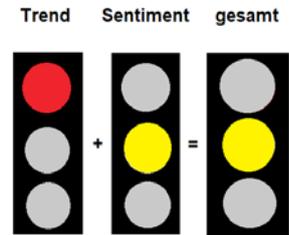
— Vervollständigt wird unsere neue Depot-Strategie durch die **Turbo Long-Strategie auf den DAX.** Die bringt dem Ganzen noch mal mehr Schwung. Wie wir von unseren Backtests für die wikifolios wissen, eignet sich das **Euwax-Sentiment** vor allem dann, wenn die Anleger in Bullenmärkten dem Braten nicht trauen und extrem pessimistisch sind. Das wollen wir hier natürlich auch nutzen, weshalb wir eine entsprechende

Strategie zusätzlich mit eingebaut haben. Auch hier soll wieder mit einem zehnfach gehebelten Knock-out-Schein sowie einer 25%-Depotgewichtung gearbeitet werden. Die Halte-dauer der Papiere ist wieder recht kurz und lag im Backtest zwischen einem und zehn (im Schnitt drei) Tagen. Insgesamt hätte es seit 2004 genau 130 solcher Long-Trades gegeben. Die Trefferquote lag bei diesmal sehr ordentlichen 59%. Im schlimmsten Fall wäre - bezogen auf das Gesamtdepot - mal ein Minus von 10% angefallen. **Demgegenüber stehen viele Gewinne, die im besten Fall einen Depotbeitrag von gut 17% bedeuteten hätten.** Die Ausschläge sind hier also auf beiden Seiten nicht ganz so heftig wie bei den Short-Trades, dafür wird es aber öfter zu Signalen kommen.

Die wiederum werden generiert, wenn das Euwax-Sentiment (wie beim wikifolio) den Wert von minus 4 Punkten (hoher Pessimismus) unterschreitet und die angesprochene

2-Tage-GDL des Index mindestens zwei Tage in Folge gefallen ist. Auf diese Erweiterung („zwei Tage“) des Filters haben wir auf der Short-Seite verzichtet, weil die Bewegungen da einfach schneller vonstatten gehen. Dementsprechend waren auch die Ergebnisse bei unserer Herangehensweise besser. Als Zusatzbedingung muss der DAX über der 260-Tage-Linie stehen oder die 65-Tage-Linie muss steigen. Hier reicht also eins von beiden aus. Der Ausstieg erfolgt, sobald die 2-Tage-GDL des Euwax-Sentiments wieder steigt. Den Chart zu dieser Strategie reichen wir nach.

**PLATOW Börsenampel**



Quelle: eigene Berechnung

**PLATOW DERIVATE-DEPOT**

Zum Start unseres neuen Musterdepots sind alle drei Bausteine mit 100% Cash ausgestattet. Erste Signale könnte es in den kommenden Tagen bei der **DAX-Absicherungsstrategie** geben (siehe Seite 5). Wir werden Sie dann wie gewohnt über den Depot-Alarm informieren.

**AKTIEN-MOMENTUM-STRATEGIE (MAX. ZIEL-GEWICHT: CA. 50%)**

Aktuell kein Bestand, da der **HDAX** beim RSL-Indikator den Wert von 0,95 Mitte Oktober unterschritten hat und wir hier einen Abwärtstrend haben.

**Strategie-Depotanteil: 0,0%**

**DAX-ABSICHERUNGSSTRATEGIE (MAX. ZIEL-GEWICHT: CA. 25%)**

Aktuell kein Bestand, da die **PLATOW-Börsenampel** auf gelb steht. Für ein Signal müsste die 2-Tage-GDL des **Euwax-Sentiment** nach oben drehen.

**Strategie-Depotanteil: 0,0%**

**DAX-TURBO LONG-STRATEGIE (MAX. ZIEL-GEWICHT: CA. 25%)**

Aktuell kein Bestand, da die **PLATOW-Börsenampel** auf gelb steht. Hier ist ein Signal mit Blick auf die Trends des DAX vorerst nicht zu erwarten.

**Strategie-Depotanteil: 0,0%**

**Gesamtpformance des PLATOW Derivate-Depots (Summe aller drei Strategien)**

Das PLATOW Derivate-Depot besteht aus drei Handelsstrategien, die sich historisch betrachtet perfekt ergänzen. Es empfiehlt sich daher, immer **alle Depotwerte** nachzubilden und nicht nur ausgewählte Positionen zu kaufen.

<b>WERTPAPIERBESTAND</b>	20.000,00 €	<b>KURSE VOM 09.01.19</b>	
<b>LIQUIDITÄT</b>	0,00 €	<b>PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:</b>	+0,0%
<b>DEPOTWERT</b>	20.000,00 €	<b>PERFORMANCE SEIT START:</b>	0,0%

**PLATOW Derivate IMPRESSUM**

PLATOW Medien GmbH | Stuttgarter Straße 25 | 60329 Frankfurt | Tel: 069 242639-0 | Fax: 069 236909

Geschäftsführer und Herausgeber: Albrecht F. Schirmacher; Chefredakteur: Frank Mahlmeister; Redaktion: Goran Culjak, Melanie Ehmann, Vanessa Trzewik, Anne-Kathrin Velten; Chefreporter: Mirko Reipka (München); Börse: Klaus Brune (Ltg.), Patrick Daum, Steffen Manske; Marketing: Tina Joekel (Ltg.); Freie Mitarbeiter: Andrea Diederich (Recht), Thomas Koch (Derivate), Wolfgang Raum, Werner Rohmert (Immobilien). 1 x wchtl., Quartalsbezugspreis 41,00 Euro inkl. 19% MwSt. Kündigung: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes. Kopie/Elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für Vermögensschäden wird keine Haftung übernommen. E-Mail: info@platow.de.

**Risikohinweis:** Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen – Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. **Verlinkungen:** Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der PLATOW Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanzierst sich PLATOW ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.

## PLATOW

TREND &  
SENTIMENT

STRATEGIEN +++ TRADING +++ WIKIFOLIO

Nr. 1 | Mittwoch, 9. Januar 2019

PLATOW TREND & SENTIMENT	
ISIN	DE000LS9LFD5
Erstellungsdatum	19.03.2017
Erstmission	16.05.2017
Investiertes Kapital	684 211 Euro

KENNZAHLEN	
Indexstand	92,70
Performance seit Beginn	-7,3%
Performance seit Erstmission	-18,8%
Performance seit Jahresbeginn	+0,0%
Performance 1 Jahr	-16,4%
Performance 6 Monate	-7,6%
Performance 3 Monate	-0,2%
Performance 1 Monat	-0,1%
52-Wochen-Hoch	116,80
Maximaler Verlust (bisher)	-21,2%
Sharpe Ratio	-1,1
Aktuelle Positionierung	„Flat“
ISIN des aktuellen Depotwertes	-

PLATOW TREND & SENTIMENT 2.0	
ISIN	DE000LS9M3S6
Erstellungsdatum	27.04.2018
Erstmission	03.07.2018
Investiertes Kapital	593 596 Euro

KENNZAHLEN	
Indexstand	88,60
Performance seit Beginn	-11,4%
Performance seit Erstmission	-7,9%
Performance seit Jahresbeginn	+0,0%
Performance 1 Jahr	-
Performance 6 Monate	-9,4%
Performance 3 Monate	-0,2%
Performance 1 Monat	-0,1%
52-Wochen-Hoch	103,50
Maximaler Verlust (bisher)	-15,0%
Sharpe Ratio	-1,5
Aktuelle Positionierung	„Flat“
ISIN des aktuellen Depotwertes	-

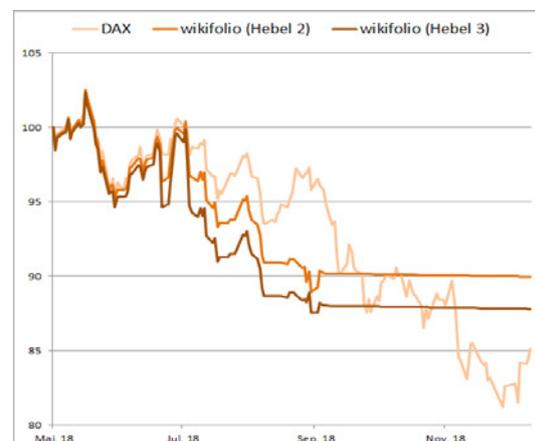
## Kein gutes Jahr, aber im Rahmen

Die in unseren **DAX-wikifolios** gehandelten Strategien verbuchten im abgelaufenen Börsenjahr jeweils leicht zweistellige Verluste. Wenn wir die auch in der Rückrechnung verwendeten Daten heranziehen, gab es bei der Strategie mit dem „3er-Hebel“ ein Minus von 14,2%, bei dem „2er-Hebel“ Verluste von 11,3%. Diese Zahlen sind vergleichbar mit dem ersten Jahr unseres Backtests (2004), wobei der DAX damals leicht im Plus notierte. Diesmal verlor der deutsche Leitindex hingegen 18,3% an Wert. Somit konnten wir zumindest eine kleine Outperformance gegenüber der Benchmark verbuchen.

Erfreulich ist aus unserer Sicht, dass die „Live-Daten“ in den wikifolios nahezu identisch mit den „theoretischen“ Zahlen aus der Rückrechnungs-Datei sind. Dort gehen wir immer davon aus, dass der Ein- und Ausstieg zum offiziellen „Eröffnungskurs“ des DAX erfolgt. Das ist in der Praxis so natürlich nicht möglich, weshalb leichte Abweichungen (mal positiv und mal negativ) völlig normal sind. Sie halten sich bislang aber in überschaubaren Grenzen, so dass wir davon ausgehen dürfen, dass dies auch in Zukunft so sein wird.

## PLATOW Trend & Sentiment

Vergleich wikifolio vs. DAX; Quelle: www.wikifolio.com, vwd group



Die beiden angezeigten wikifolios sind Musterdepots, die jeweils als Basiswert eines Indexzertifikats von Lang & Schwarz dienen. Wir handeln in beiden wikifolios eine selbst entwickelte Strategie auf den DAX.

Während eine negative Performance innerhalb eines Kalenderjahres relativ ungewöhnlich für unsere Strategie ist (das erste Mal seit 2004), relativiert sich das Ganze beim Blick

**DAX (weekly)**



Indexstand in Punkten; Quelle: www.ProRealTime.com

auf alle rollierenden 12-Monats-Zeiträume (bezogen auf den „3er-Hebel“). Da sehen wir, dass es in immerhin 7% aller Fälle Verluste gab, die im Hoch bis zu einem Wert von rund 19% reichten. Kursrückgänge im zweistelligen Bereich waren zwar noch seltener (in nur 2% aller Perioden), sie kamen aber eben vor. Insofern weicht der Verlauf dieses Börsenjahres also

nicht von den Ergebnissen der Backtests ab, was mit Blick auf die Gesamtpformance der Rückrechnungen sehr beruhigend ist und uns optimistisch stimmt. **So ist es zumindest sehr wahrscheinlich, dass die Bilanz in den kommenden Jahren auch wieder wesentlich besser ausfallen wird.**

**DAX mit GDL und Signalen**

Indexstand in Punkten; Quelle: www.ProRealTime.com

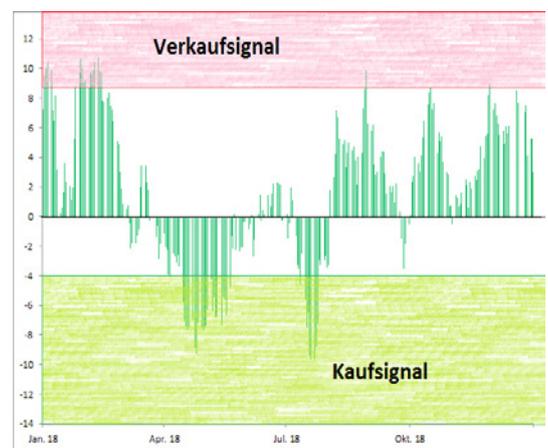


Beim Blick auf den Jahreschart des **Euwax-Sentiments** wird schnell klar, warum der DAX 2018 nicht in die Gänge gekommen ist. Der 20-Tage-Schnitt lag fast zwei Drittel des

Jahres im positiven Bereich. **Die Privatanleger haben als Kontra-Indikator also mehrheitlich auf steigende Kurse gewettet.** Hinzu kommt, dass lediglich an 34 der 251 Tage (14% des Jahres) ein so hoher Pessimismus herrschte, dass der Index ein Kaufsignal generierte. Das hielt zudem selten lange an. Genau in diesen Phasen (hoher Pessimismus bei meist steigenden Kursen) wird in der Regel aber die große Performance auf der Long-Seite erzielt. Deshalb arbeiten wir dann auch mit der Hebel-Positionierung. Dazu bot sich dieses Jahr aber zu selten die Möglichkeit.

**Euwax-Sentiment (20 Tage)**

Indexstand in Punkten; Quelle: Börse Stuttgart



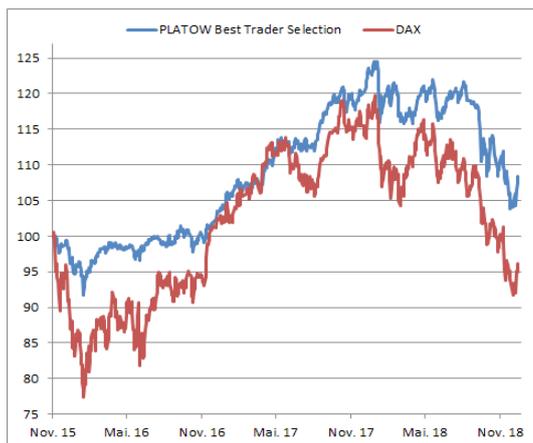
Unter dem Strich bleibt festzuhalten, dass 2018 nichts Außergewöhnliches passiert ist und immer noch alles „nach Plan“ läuft, wenngleich wir uns natürlich eine bessere Phase zum Start der wikifolios gewünscht hätten. Aber dabei sind wir eben auch davon abhängig, was „die Märkte“ (konkret der DAX und die Privatanleger an der Euwax) anbieten. Wichtig ist in solchen Phasen, die Verluste möglichst in Grenzen zu halten. Das ist uns gelungen, auch weil wir gerade in den vergangenen drei Monaten dank des Warnsignals unserer Trend-Indikatoren nicht im DAX investiert waren. Und weil wir von „Hebel Long“-Spekulationen in diesem Umfeld dank unseres Regelwerkes meilenweit entfernt waren. **Die Zeit für größere Risiken wird kommen und dann werden wir auch wieder aktiver werden.** So wie die Strategie es vorsieht. ■

**TRADE-HISTORIE DER VERGANGENEN MONATE**

Positionierung	Start	Ende	Dauer des Trades	Performance der wikifolios	Performance des DAX
Flat	04.10.18	läuft noch	bislang 70 Tage	-0,2%	-11,2%
einfach Long	02.10.18	04.10.18	1 Tag	+0,2%	+0,4%
Flat	01.10.18	02.10.18	1 Tag	+0,0%	-0,3%
einfach Long	21.09.18	01.10.18	6 Tage	-1,1%	-1,1%
Flat	18.09.18	21.09.18	4 Tage	+0,0%	+2,5%

**PLATOW Best Trader Selection**

Vergleich wikifolio vs. DAX; Quelle: www.wikifolio.com, vwd group



„PLATOW Best Trader Selection“ ist ein Dach-Portfolio, bestehend aus verschiedenen verbrieften Musterdepots (wikifolios), welches als Basiswert des entsprechenden Indexzertifikats von Lang & Schwarz fungiert.

**Absolut schwach, aber relativ gut**

— Auch bei unserem Dachwikifolio wollen wir das alte Kalenderjahr noch mal kurz Revue passieren lassen. Nach zwei sehr erfolgreichen Jahren gab es 2018 leider einen Rückschlag. Unter dem Strich ging es um 12,7% bergab. Dabei sah es lange Zeit vergleichsweise gut aus, weil sich im Laufe des Jahres zum wiederholten Male die Flexibilität der Trader und deren professionelles Risikomanagement bezahlt gemacht hatten. Viele Akteure bauten frühzeitig hohe Cashbestände auf, wodurch sie größere Verluste vermeiden konnten.

Leider änderte sich das Bild dann in den vergangenen drei Monaten des Jahres, weil in einigen Fällen zu früh in das fallende Messer gegriffen und auf eine nachhaltige Erholung im Zuge einer Jahresendrally spekuliert wurde. Mit einem Minus von über 11,1% im Schlussquartal wurde fast der gesamte Jahresverlust in diesen drei Monaten generiert. Allein im Dezember fiel der Kurs unseres Dachwikifolios um 5,6%. Wir haben darauf reagiert und einige Umschichtungen vorgenommen. Grundsätzlich sind wir von unseren Tradern aber unverändert überzeugt, weil sie ihre langfristig Erfolg versprechenden Strategien konsequent verfolgen und selbst in diesem schwierigen Markt nicht die Nerven verloren haben.

**STAMMDATEN**

ISIN	DE000LS9HX66
Erstellungsdatum	26.11.2015
Erstmission	26.02.2016
Investiertes Kapital	2 182 020 Euro

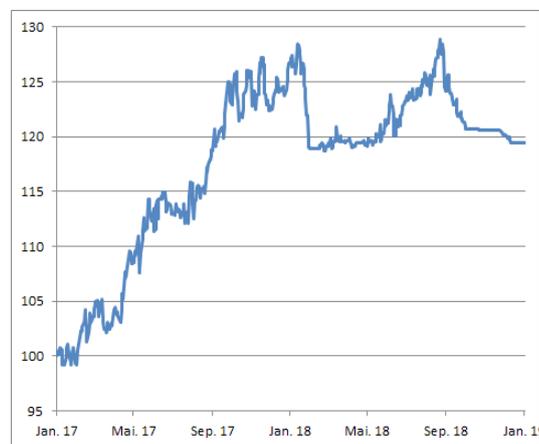
**KENNZAHLEN**

Indexstand	109,00
Performance seit Beginn	+8,9%
Performance seit Erstmission	+13,8%
Performance seit Jahresbeginn	+4,0%
Performance 1 Jahr	-11,5%
Performance 6 Monate	-7,0%
Performance 3 Monate	-6,4%
Performance 1 Monat	+0,7%
52-Wochen-Hoch	124,70
Maximaler Verlust (bisher)	-17,3%
Sharpe Ratio	-1,2

Der Start ins neue Jahr verlief denn auch wesentlich erfreulicher. Obwohl immer noch einige Trader relativ viel Liquidität (teilweise volle 100%) vorhalten, konnte in den ersten

**wikifolio Trendfollowing Deutschland**

Angaben indiziert; Quelle: www.wikifolio.com



Handelstagen 2019 ein Plus von 4,0% erwirtschaftet werden. Seit dem kurz vor Weihnachten markierten Tief gelang sogar ein Anstieg von 5,3%. Durch die kräftige Erholung und die

trotz der Verluste in 2018 immer noch vergleichsweise stabile Wertentwicklung ist die seit dem Start im November 2015 erzielte Outperformance gegenüber dem **DAX** weiter auf 12,2 Prozentpunkte gestiegen. Anfang 2018 lagen unsere Trader „nur“ mit 6,1 Prozentpunkten vor dem deutschen Leitindex.

Absolut betrachtet beträgt die Gesamtpformance des Dachwikifolios nach gut drei Jahren jetzt 8,9%, während das wikifolio-Zertifikat seit dem Börsenstart im Februar 2016 ein noch etwas üppiger ausfallendes Plus von 13,8% ausweist. Diese Werte werden Investoren zwar nicht automatisch vom Hocker reißen. Vor dem Hintergrund des äußerst turbulenten Vorjahres würden wir das Ergebnis unter dem Strich aber zumindest als solide bezeichnen. Auch wenn wir das Ende der Korrektur an den Aktienmärkten vielleicht noch nicht gesehen haben, werden solche Phasen bei einem langfristigen Anlagehorizont ganz sicher die Ausnahme bleiben. Insofern können wir auch mit dem leider auf 17,3% angewachsenen Maximum Drawdown auf lange Sicht gut leben, wenn demgegenüber eine klar positive Performance steht. Diesen Weg werden wir hoffentlich möglichst schnell wieder einschlagen.

Zum Jahreswechsel haben unsere Trader in unterschiedlicher Art und Weise einen Rückblick auf die vorangegangenen zwölf Monate geworfen. Positiv werten wir, dass die Schuld für etwaige Verluste nicht bei anderen gesucht, sondern sehr selbstkritisch mit den Ergebnissen umgegangen wurde. Beindruckt hat uns vor allem das sehr akribische Vorgehen von **Christoph Klar**. Der Trader schreibt in der „Post-Trade Analyse 2018“ zu seinem wikifolio **Trendfollowing Deutschland**: „Bei den insgesamt 63 Trades habe ich meine eigenen Kriterien zu 87% befolgt, beim Einstieg zu 89%, beim Ausstieg zu 85%. Ein ganz wichtiger Teil der Post-Trade Analyse ist es herauszufinden, wieviel Prozent mehr Gewinn ich unserem wikifolio hätte beschere können, wenn ich mich zu 100% an alle Kriterien gehalten hätte. Diese Übung ist jedes Jahr immer sehr ‚Augen öffnend‘. In 2018 hätte ich ein Performance-Plus von 12,3% auf den aktuellen wikifolio-Zertifikat-Preis erzielen können, womit sich trotz des sehr angespannten deutschen Gesamtmarktumfeldes ein Jahresplus von 8,4% ergeben hätte. Dies zeigt, dass mein Tradingplan selbst in einem solchen Umfeld eine positive Rendite erzielen kann.“ ■



## PLATOW BEST TRADER SELECTION WIKIFOLIO

Top-Performer im Vergleich zur jüngsten Ausgabe ist das wikifolio **Szew Grundinvestment** von **Simon Weishar** mit einem Plus von 9,2%.

Stück	ISIN	wikifolio-Zertifikat	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Depotbeitrag
45	DE000LS9EMD6	Special Investments 1	01.12.2015	186,93 €	206,69 €	9 301,19 €	+10,6%	+0,89%
25	DE000LS9CAV7	Goldesel-Trading	01.12.2015	201,06 €	220,73 €	5 518,18 €	+9,8%	+0,49%
30	DE000LS9DLQ2	Regel Nr. 1: Kein Geld verlieren	01.12.2015	166,48 €	182,54 €	5 476,11 €	+9,6%	+0,48%
20	DE000LS9BZW4	All in One	01.12.2015	243,40 €	239,25 €	4 784,90 €	-1,7%	-0,08%
12	DE000LS9ASNO	Earnings Per Share Surprise Trader	01.12.2015	206,74 €	289,57 €	3 474,89 €	+40,1%	+0,99%
40	DE000LS9HFZ6	Carpe diem Aktientrading	27.01.2016	168,03 €	211,82 €	8 472,88 €	+26,1%	+1,82%
24	DE000LS9DPK6	Tradingchancen deutsche Aktien	27.01.2016	141,30 €	158,30 €	3 799,22 €	+12,0%	+0,43%
48	DE000LS9HZ72	Abacus	15.03.2016	147,08 €	201,33 €	9 663,65 €	+36,9%	+2,68%
12	DE000LS9BNL3	Spezialwerte	23.05.2016	188,06 €	262,90 €	3 154,76 €	+39,8%	+0,92%
13	DE000LS9EQQ9	Szew Grundinvestment	23.05.2016	178,82 €	190,26 €	2 473,42 €	+6,4%	+0,15%
15	DE000LS9ALAA2	MidTermAlpha	02.08.2016	291,66 €	291,87 €	4 378,01 €	+0,1%	+0,00%
30	DE000LS9HNU1	Aktien-Werte First	16.08.2016	160,63 €	235,73 €	7 071,81 €	+46,8%	+2,27%
19	DE000LS9JTR0	TSI Trendstärke mit Börsenampel	20.12.2016	133,88 €	155,01 €	2 945,21 €	+15,8%	+0,39%
14	DE000LS9GFJ2	Growth Investing Europa + USA	20.12.2016	182,94 €	205,25 €	2 873,50 €	+12,2%	+0,31%
26	DE000LS9DVS7	Riu Trading mit Hebel	04.07.2017	212,61 €	209,16 €	5 438,24 €	-1,6%	-0,08%
15	DE000LS9BYB1	Special Situations long/short	04.07.2017	259,93 €	215,63 €	3 234,50 €	-17,0%	-0,60%
34	DE000LS9K4K3	Trendfollowing Deutschland	02.10.2017	124,53 €	119,21 €	4 053,28 €	-4,3%	-0,15%
29	DE000LS9JU67	Peak Power	15.02.2018	281,46 €	285,49 €	8 279,21 €	+1,4%	+0,10%
27	DE000LS9LLQ5	Dt. Aktien-Momentum-Protect	01.10.2018	176,80 €	157,90 €	4 263,38 €	-10,7%	-0,43%
25	DE000LS9BCQ5	German Top Momentum	03.12.2018	233,97 €	232,35 €	5 808,73 €	-0,7%	-0,04%
22	DE000LS9JQL9	Snoops-Trading	03.12.2018	183,36 €	189,97 €	4 179,36 €	+3,6%	+0,13%
Verfolgen Sie die Entwicklung des Dachwikifolios unter <a href="http://wikifolio.com/de/de/w/wfplatow01">wikifolio.com/de/de/w/wfplatow01</a>		<b>WERTPAPIERBESTAND</b>	108 644,40 Euro	<b>KURSE VOM 09.01.19 (NACHMITTAGS, STUTTGART)</b>				
		<b>CASH</b>	13,78 Euro	<b>PERFORMANCE SEIT DEM START (26.11.15):</b>		+8,7%		
		<b>DEPOTWERT</b>	108 658,18 Euro					